

Berichterstattung

Bei der kommunalen Förderung „Pflege vor Ort“

1. Einführung

Die kommunale die Zuständigkeit von Gemeinden und Ämter – und Hilfebedarf und ihre pflegenden Angehörige wohnortnah zu unterstützen. Die individuellen Leistungen sollen mit sozialräumlichen Projekten und Maßnahmen ergänzt werden. Die Kommunen erhalten die Möglichkeit, durch die Fördermittel des Landes vor Ort bedarfsgerechte Angebote für Menschen mit Pflege – und Hilfebedarf und deren Angehörigen zu schaffen. Mit „Pflege vor Ort“ soll der Baustein für den Aufbau von alters- und pflegefreundlichen Sozialräumen gelegt werden, die sich durch die Zuständigkeit von Gemeinden und Ämtern für die Antragstellung an den Bedingungen und Bedarfen orientieren und diese zusammen mit den ortansässigen Akteuren entwickeln.

2. Ausgangssituation

In der Gemeinde Stahnsdorf leben ca. 2300 Senioren, die über 70 Jahre alt sind. Ab dieser Altersklasse gibt es in Stahnsdorf ca. 410 pflegebedürftige Personen, die ambulant durch einen Pflegedienst oder deren Angehörige gepflegt und betreut werden. Der Anteil der hochaltrigen Menschen wird zukünftig in der Gemeinde weiterhin zunehmen. Das Kommunale Pflegedossier der Gemeinde und das Pflegedossier des Landkreises Potsdam Mittelmark zeigen, dass eine durchschnittliche Zunahme von % an pflegebedürftigen Menschen zu erwarten ist.

Für Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde gibt es unterschiedliche Teilhabeangebote, zum einen die kommunale Seniorenbetreuerin die in einzelnen Dörfern Freizeitangebote anbietet, sowie die Seniorenbegegnungsstätte mit ihrem täglichen Freizeitangeboten. Die Teilnahme von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ist allerdings oft nicht möglich bzw. hängt von ihrem persönlichen Netzwerk ab.

3. Rahmenbedingungen der Maßnahme

Der Gemeinde stehen nach der Förderrichtlinie „Pflege vor Ort“ vom 17.03.2021 (zuletzt geändert am 23.12.2022) entsprechend der Anlage zur Richtlinie jährlich eine Fördersumme von 27.100 € zur Verfügung, die durch 20% (bzw. 10%= Eigenmittel der Kommune ergänzt werden müssen. Die Eigenmittel können auch durch Dritte erbracht werden. Die Förderrichtlinie hat eine Laufzeit bis Ende 2024. Die Fördermittel können bis Ende 2024 beantragt werden.

Die Gemeinde Stahnsdorf hat im Jahr 2022 beantragt:

	Fördersumme	Eigenmittel 20%	Gesamtsumme
Gesamtbeantragung Der Gemeinde	712,54 €	142,51 €	855,05 €

Von der Fördersumme wurden im Jahr 2022 beantragt für:

Maßnahme/Projekt	Träger	Mittel
Rollstuhl Rallye (Seniorenbeirat)	Gemeinde Stahnsdorf	712,54

Die Fördermittel werden genutzt für den Leihbus regiobus inkl. geschultem Personal, für den richtigen Umgang mit Hilfsmitteln im öffentlichen Nahverkehr.

4. Begründung der Maßnahme

Projekt: Rollstuhl-Rallye

Auf Anregung des Seniorenbeirates entstand die die Projektidee- Rollstuhl Rallye, wie zukünftig auch pflegebedürftige Menschen mit Behinderung sich ohne fremde Unterstützung an Freizeitaktivitäten der Gemeinde beteiligt werden können. Das Projekt Rollstuhl Rallye ist eine Mit mach - Veranstaltung und ist für pflegebedürftige Menschen mit Behinderungen in der Mobilität und/oder Sinnesorganen geplant, in der Hilfsmittel und der richtige Umgang näher bringen zu wollen, damit diese sich selbstständig im Straßenverkehr bewegen können.

Somit entstand ein Generationenübergreifender Projekttag zur Identifizierung von Barrieren in Stahnsdorf und zum kompetenten Umgang mit dem Rollstuhl / Rollator.

5. Maßnahmenbeschreibung

Geplant ist eine Veranstaltung mit Information und Beratung und Mitmachmöglichkeiten mit verschiedenen Kooperationspartnern.

Ziele der Maßnahme:

Teilhabe von pflegebedürftigen, v. a. älteren Menschen mit Bewegungs- und/oder Sinneseinschränkungen am öffentlichen Leben. Da die heutige Generation Senioren dahingehend verändert ist, anspruchsvoller zu sein, auch in Bezug auf Kultur und Spaß am Leben, ist es wichtig, auch die Mobilität aktiv zu fördern.

- Motivation und Training am praktischen Beispiel im öffentlichen Nahverkehr und Verkehrsraum

- Menschen ohne Behinderung sensibilisieren für Menschen mit Bewegungseinschränkungen (Hilfsmittelbenutzung) und die Möglichkeit, selbst einmal zu simulieren, was dies bedeutet, z. B. in Form von körperlicher Einschränkung oder Einschränkung von Sinnesorganen
- Junge Menschen motivieren, ehrenamtlich pflegebedürftige Menschen, insbesondere Senioren, bei der Bewältigung des täglichen Lebens zu unterstützen
- Beratung und Unterstützung pflegender Angehörige
- an diesem Tag kann auch das eigene Hilfsmittel überprüft und individuell angepasst werden.

Der Seniorenbeirat plant die Informations- und Mitmachveranstaltung mit Unterstützung der Seniorenbetreuerin der Gemeinde.

Öffentlichkeitsarbeit (Werbung durch Flyer, Artikel im Amtsblatt, Homepage der Gemeinde, Gemeindevertreter, Bäke Courier) Die Flyer und Plakate wurden ausgehangen in Stahnsdorf und deren Ortteilen.

Motivation und Training am praktischen Beispiel im öffentlichen Nahverkehr und Verkehrsraum (Regiobus)

Beratung und Unterstützung: Hilfsmittelbenutzung, individuelle Einstellung und Überprüfung von Hilfsmitteln (Beteiligung von Sanitätshäusern in TKS, Rollator- und Rollstuhlausleihe)

Simulation von Bewegungs- und/oder Sinneseinschränkungen durch Simulationsanzug und -Brillen (FAPIQ)

Akquise durch Jugendliche des Jugend- und Freizeitclubs (Clab) sowie Schulen zur aktiven Mitgestaltung der Rollstuhlrallye

Animation zur Teilhabe am öffentlichen Leben (Rollstuhltanzgruppe RSV)

Die Gemeinde setzt die Maßnahme mit folgenden Maßnahmen um:

Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Seniorenbeirat am 06. Mai 2022 umgesetzt. Die Seniorenbeiratsvorsitzende hat in der Gemeindevertreterversammlung ausführlich über das Projekt berichtet. Die Informationsveranstaltung wurde auf der Homepage der Gemeinde und in den Veranstaltungsplänen der Senioreneinrichtungen bekannt gemacht. Ebenso wurde die MAZ informiert.

6. Maßnahmenbewertung

Es bestand ein reges Interesse bei pflegenden Angehörigen, Menschen mit Behinderungen und Senioren. Der Seniorenbeirat hat sich gewünscht, dass mehr pflegebedürftige Personen an unserer Mitmachveranstaltung teilnehmen würden. Im Fokus stand bei den Besuchern, dass ein- und aussteigen mit den Simulationsbrillen und Einschränkung der Mobilität. Die Mitarbeiter/Innen des Regiobus haben ausführlich beraten und das richtige benutzen des öffentlichen Nahverkehrs erklärt. Die Überprüfung des eigenen Hilfsmittels würde auch gut besucht. In den vielen Gesprächen vor Ort mit der pflegenden Angehörigen und jungen Menschen wurde die Veranstaltung positiv bewertet, da sie sich nun besser in die Lage von pflegebedürftigen Menschen mit Behinderung einfühlen können.

Bei der Rollstuhl Rallye haben die jungen Menschen schnell erkannt, dass einige Wege in Stahnsdorf, für einen Menschen mit Behinderungen unüberwindbar sind.

An dieser Veranstaltung haben ca. 50 Personen teilgenommen.

7. Ausblick

Das Fernziel des Seniorenbeirates in Kooperation mit den Seniorenbetreuungen ist:

Junge Menschen unterstützen pflegebedürftige Senioren und Menschen mit Behinderungen und begleiten sie zu kulturellen Veranstaltungen und anderen Möglichkeiten der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

In einem weiteren Projekt möchten wir Seniorinnen und Senioren und Angehörige unterstützen, die nur noch wenig mobil sein können. So sollen sie von Jugendlichen beim Ausflug in die digitale Welt beraten und begleitet werden, um die Teilhabe am öffentlichen Leben zu stärken (Virtueller Rundgang, z.B. Supermarkt)

Gespräche über schlechte Fußwege und zu hohe Borsteinkanten wurden bereits in Gesprächen mit dem Bürgermeister und dem zuständigen Fachbereich erörtert.

II. Veröffentlichung des Berichtes:

Ein Bericht über die Berichterstattung erscheint auf der Homepage der Gemeinde Stahnsdorf und ist in der Gemeindevertretersitzung durch die Seniorenbeiratsvorsitzende erfolgt.

Ebenso erfolgt eine Berichterstattung in den Freizeiteinrichtungen der Senioren.

Es ist ein Flyer erstellt worden, der im Rahmen der Seniorenwoche an den Veranstaltungen ausgegeben wird und in der Gemeinde und den dazugehörigen Einrichtungen ausgelegt wird.

- Anlage Flyer

